



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Steinbau in natürlichem Stein

Uhde, Constantin

Berlin, 1904

XXX. Der Bogen des Septimius Severus in Rom

[urn:nbn:de:hbz:466:1-94493](#)

D¹. Der Sonnentempel
des Aurelian in Rom.

(Erbaut 270—275 nach
Christi.)

Von dem sogenannten Sonnentempel des Aurelian sind nur zwei Gebälkstücke erhalten, Fig. 132, die im Giardino Colonna stehen, und denjenigen vom Tempel der Venus und Roma (Fig. 112) und des Marc Aurel so ähnlich sind, dass man sie kaum später als diese datieren möchte.

E¹. Der Bogen des
Septimius Severus
in Rom.

(Erbaut 203 nach Christi.)

Wenn sich bei irgend einem Bauwerke in Rom die Verfallzeit ganz klar und deutlich ausspricht, so ist es bei diesem Triumphbogen, der in allen seinen Verhältnissen und Detailierungen Unschönheiten in Menge zur Schau trägt.

Auf Fig. 133 sind die Einzelformen dieses Bauwerkes im gleich grossen Massstabe vorgeführt. Sowohl die Sockelprofile wie die der Attika entbehren der einheitlichen Form. Das Komposita-Kapitäl ist schwerfällig und überladen und im Hauptgesimse fehlt der Rhythmus einer guten Gliederfolge.

F¹. Der sogenannte
Tempel der Vesta in
Tivoli.

(Erbaut 200 nach Christi.)

Der Tempel der Vesta, Fig. 134, ist, was seine Detaillierung anbelangt, einer der absonderlichsten Bauten des Altertums.

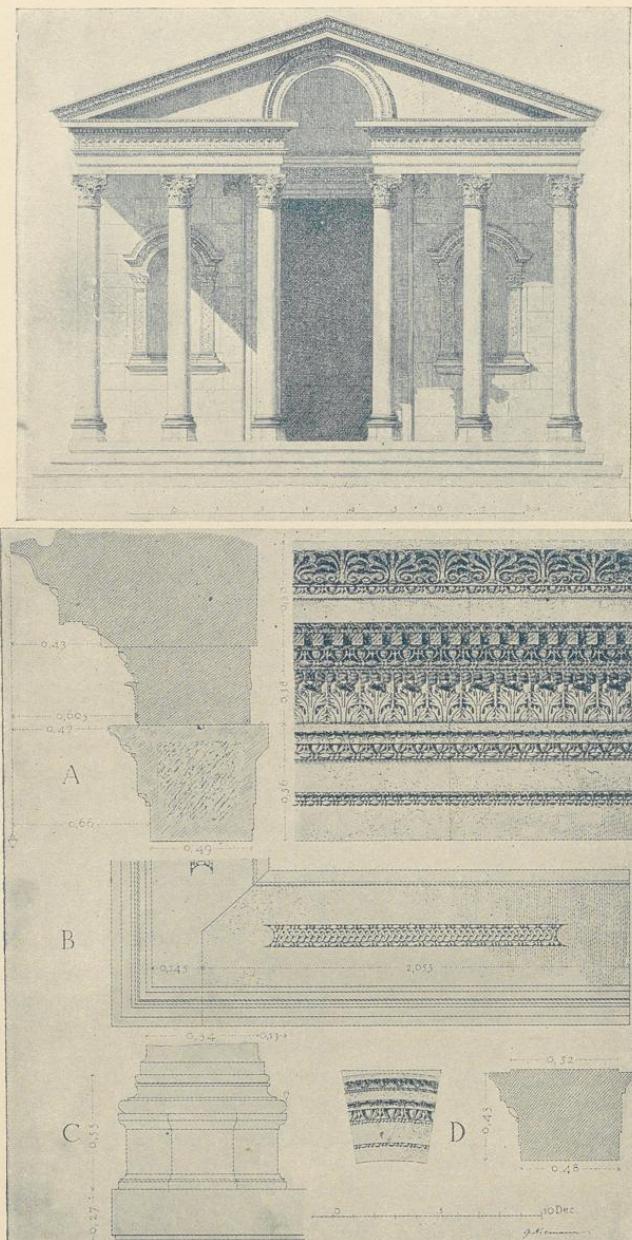


Fig. 140.
Termessos. Der große korinthische Tempel und Gebälk (n. Lanckoronski Bd. II).